



intern
2/2025

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Der Sternenhimmel im zweiten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

Vortrag von Prof. Harald Lesch zur Quantenphysik in der Astrophysik am 18. Februar im Audimax des Zentralen Hörsaalgebäudes der Universität in der Reihe des FPG.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

schon sind die ersten drei Monate des Jahres vorbei – Monate, in denen schon wieder sehr viel passiert ist! Der Winterwahlkampf hat einmal mehr gezeigt, wie mit Unwahrheiten, falschen Versprechungen und einer Fokussierung auf ein einziges Thema – die Migration – Wahlen gewonnen werden können, ohne am Ende die nach rechts außen abgedrifteten Wähler*innen wieder einfangen zu können. Und plötzlich sind Schulden in unbegrenzter Höhe doch akzeptabel. Zumindest wird jetzt damit das möglich, was die Ampel wegen des Widerstands eines Partners nicht geschafft hat: Wumms-Investitionen in die marode Infrastruktur und in Klimaschutzmaßnahmen.

So bedrückend der Blick in die globale Zukunft derzeit ist, sollten aber die vorhandenen lokalen Lichtblicke nicht übersehen werden. Und da hatte der März tatsächlich Erfreuliches im Gepäck: bei unserer Mitgliederversammlung (MGV) am 18. März 2025 stellten die Projektleiterin für das Thomas-Oppermann-Kulturforum (TOK), Frau Dr. Kora Baumbach und der Leiter des Bereichs Third Mission und Veranstaltungsorganisation der Uni, Dr. Benjamin Bühring ausführlich den Planungsstand des Projektes vor. Alle notwendigen Planungsunterlagen sind zusammengestellt und können nun dem Mittelgeber vorgelegt werden. Dieser ist der*die Beauftragte der Bundesregierung im Rang eines*einer Staatsminister*in für Kultur und Medien (BKM). Wegen der Querelen um das Präsidentenamt der Uni Göttingen und dem bevorstehenden Regierungswechsel in Berlin ist noch nicht klar, wie lange die Bearbeitung des Antrags zur Freigabe der bereitstehenden Mittel jetzt noch dauert. Aber die Befürchtung, dass die Mittel mit Ablauf des Jahres 2025 verfallen könnten, weil noch kein Euro davon ausgegeben wurde, ist uns doch überzeugend genommen worden. Denn die Gefahr, dass der Bewilligungsbescheid fünf Jahre nach der Zusage der Mittel nichtig werden könnte, ist hinfällig, wenn dem*der BKM ein prüffähiger Antrag vorliegt. Und das wird auf jeden Fall vor Jahresende geschehen. So ist das TOK und damit das Planetarium endlich auf die Zielgerade eingebogen! Wie lange es dann noch dauert, bis die Ausschreibungen der nötigen Gewerke erfolgen, Angebote gesichtet und entschieden werden, so dass dann die Umsetzung beginnen kann, ist offen. Aber sicher ist: Das TOK kommt! Ob es nun 2027, 2028 oder 2029 eröffnet werden kann, ist nach unserem jahrelangen Einsatz doch letztlich nicht wesentlich.

Was ansonsten auf der MGV besprochen wurde, im Jahr 2024 getan wurde und für 2025 geplant ist, können Sie dem beiliegenden Protokoll der Versammlung entnehmen.

Im 1. Quartal 2025 gab es sechs Vorträge in unserer Vortragsreihe. Alle ließen wieder qualitativ nichts zu wünschen übrig und reichten thematisch von super-scharfen Bildern durch adaptive Optik am Very Large Telescope (Frau Dr. Urrutia, AIP), über die Gefährdung der Erde durch Asteroiden und Kometeneinschläge (Dr. Gritzner, DLR Bonn), neuen Erkenntnissen zum Merkur (Dr. Krüger, MPS), zu Bildern von Schwarzen Löchern (Prof. Zensus, MPIfR Bonn), zur Quantenphysik in der Astrophysik (Prof. Lesch, LMU) und abschließend bis hin zu den neuesten Ergebnissen der Gravitationswellenforschung (Dr. Knispel, MPI für Gravitationsphysik, Hannover). Den Besucherrekord erzielte wieder Prof. Lesch, der eine der erfolgreichsten physikalischen Theorien an ihrem Ursprungsort vorstellte. Denn vor 100 Jahren wurden die Grundlagen der Quantenmechanik hier in Göttingen entwickelt – einer Theorie, deren Konsequenzen unsere moderne technische Welt erst möglich gemacht hat. In Göttingen wird dieses „**Quantenjahr**“ mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. Im Forum Wissen gibt es seit zwei Wochen die **Ausstellung „Was zum Quant“**, in der Geschichte und wesentliche Inhalte der Theorie anschaulich erlebt werden können.

Schließlich fand am 29. März anlässlich der partiellen Sonnenfinsternis der diesjährige Tag der Astronomie statt, zu dem wir in gewohnter Weise mit mobilem Planetarium der fulldomedia GmbH gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) und dem Institut für Astrophysik und Geophysik (IAG) ein buntes Programm bieten konnten.

Neben dem Ausstellungstipp möchte ich noch auf zwei bevorstehende Termine hinweisen. Am **7. Mai** findet der diesjährige „**Tag der Planetarien**“ statt, mit dem zugleich die Veranstaltungen zum 100-ten Geburtstag des Projektionsplanetariums abgeschlossen werden. Wir werden dazu in Zusammenarbeit mit dem IAG eine Veranstaltung anbieten. **Um 18:45 Uhr ist Einlass.** Um **19:00 Uhr** beginnt im Seminarraum des Instituts ein Live-Stream der Stiftung Planetarium Berlin, in dem verschiedene Beiträge zum Jubiläumsjahr und zur Arbeit der Planetarien gezeigt werden. Anschließend wird um **20:00 Uhr** die International Planetarium Society (IPS) ein ca. **60-minütiges Programm mit Schaltungen zu verschiedenen Planetariumsstandorten rund um den Globus** bieten. Damit wird dann offiziell das Jubiläumsjahr beendet. Im IAG wird es natürlich auch wieder Gelegenheit geben, von der Dachterrasse aus den Himmel durch verschiedene Teleskope zu beobachten. Sofern das Wetter mitspielt werden Mond, Mars und Jupiter attraktive Beobachtungsobjekte sein.

Last but not least tragen Sie sich auch noch den 21. Juni in den Kalender ein. Da findet die „**Nacht des Wissens**“ statt, an der wir wieder mit mobiler Kuppel im Zentralen Hörsaalgebäude der Uni teilnehmen. **Zwischen 17 und 24 Uhr bieten wir 14 Vorführungen** der Show „**100 Jahre Ewigkeit**“. Es stehen wieder 40 Plätze zur Verfügung, die über das Reservierungssystem der „Nacht des Wissens“-

Webseite gebucht werden können.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Frühlingszeit! Hoffen wir, dass die kommenden Wochen in stabilere Zeiten übergehen und natürlich das TOK die erwarteten Fortschritte macht.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im zweiten Quartal 2025

Nachdem der Sternenhimmel im letzten Quartal mit zwei Finsternissen auf sich aufmerksam gemacht hat, geht es in diesem Quartal deutlich ruhiger zu: Saturn erscheint am Morgenhimmel, der Mond bedeckt die Plejaden und Vesta (4) steht in Opposition.

Planeten am Morgenhimmel

Venus hatte im März vom Abend- zum Morgenhimmel gewechselt. Am 1. April geht sie um 5:50 Uhr, am 1. Mai bereits um 4:33 Uhr auf. Zu Quartalsende am 30. Juni erscheint sie schon um 2:53 Uhr über dem Horizont. Im Laufe des April nimmt ihre Helligkeit noch deutlich zu, um dann bis Ende Juni wieder auf den Wert von Anfang April abzusinken.

Ab etwa Mitte Mai kann Saturn am Morgenhimmel beobachtet werden. Am 15. geht der Ringplanet gegen 3 Uhr auf, Ende Juni steigt er schon gegen 1 Uhr über den Horizont. Bei einer Beobachtung mit dem Teleskop zeigt sich das Ringsystem zurzeit fast von der Kante.

Planeten am Abendhimmel

Ende Juni gibt es eine bescheidene Abendsichtbarkeit von Merkur. Zwischen dem 16. und dem 22. kann der sonnennächste Planet tief über dem Nordwest-Horizont aufgesucht werden. Die beste Beobachtungszeit liegt etwa zwischen 22:15 Uhr und 22:40 Uhr. Zum Aufsuchen wird ein Fernglas empfohlen.

Im Laufe des Quartals zieht sich Mars aus der zweiten Nachthälfte zurück. Seine Untergänge erfolgen immer früher. Geht er am 1. April erst um 4:38 Uhr unter, erfolgt sein Untergang am 30. Juni schon um kurz nach Mitternacht. Gleichzeitig nimmt seine Helligkeit deutlich ab. Schön zu verfolgen ist, wie sich der Rote Planet mehr und mehr von den beiden fast gleich hellen Sternen Kastor und Pollux im Sternbild Zwillinge entfernt. Er wandert in Laufe des Quartals durch das Sternbild Krebs in den Löwen. Zwischen dem 16. und dem 18. Juni bewegt er sich nördlich an Regulus, dem hellsten Stern im Löwen, vorbei. Beide Himmelskörper sind dann zufällig fast gleich hell. Die rötlich-gelbe Färbung von Mars erleichtert es, die beiden Himmelskörper zu unterscheiden.

Jupiters Tage am Abendhimmel sind gezählt. Noch bis Mitte Mai kann der Riesenplanet am Abendhimmel aufgesucht werden. Allerdings wird dies immer schwieriger, da der Planet immer früher untergeht und gleichzeitig die Sonne immer länger scheint. Zu Quartalsbeginn geht Jupiter um 1:43 Uhr unter, am 30. April schon um kurz nach Mitternacht. Mitte Mai quert er dann gegen halb zwölf abends die Horizontlinie.

Kleinplanet Vesta (4) – leicht zu beobachten

Vesta (4) ist ein Kleinplanet, auch Asteroid oder Planetoid genannt, der seine Bahn um die Sonne zwischen denen von Mars und Jupiter zieht. In diesem Jahr ist die Konstellation von Erde und Vesta (4) günstig. Wir können den Kleinplaneten dadurch gerade so mit dem bloßen Auge sehen. Theoretisch. Leider verhindert die allseits vorhandene Lichtverschmutzung eine solche Beobachtung. Allerdings kann Vesta (4) relativ leicht mit einem Fernglas aufgesucht werden. Anfang Mai steht sie im Sternbild Waage.

Mond bedeckt Plejaden

Zweimal im Quartal bedeckt der Mond einen Teil des offenen Sternhaufens der Plejaden im Sternbild Stier. Zum ersten Mal passiert dies am 1. April ab etwa 23 Uhr. Leider steht der Mond dann schon knapp über dem Horizont und geht um 00:54 Uhr (02.04.) unter. Das zweite Mal bedeckt der Mond die Plejaden am 23. Juni. Allerdings muss man dafür früh aufstehen. Die Bedeckung beginnt nämlich schon gegen 4:30 Uhr in der Morgendämmerung. Zu beiden Terminen sollte ein Fernglas zur Beobachtung genutzt werden.

Der Sternenhimmel

Die Zeit der vielen hellen Sterne am Nachthimmel ist nun vorbei. Nur noch kümmerliche Reste des glanzvollen Wintersternenhimmels sind über dem Westhorizont zu sehen. Dazu gehören Kastor und Pollux in den Zwillingen, Kapella im Fuhrmann und Prokyon im Kleinen Hund.

Im Süden stehen meist nur schwach leuchtende Sterne. Ausnahmen sind Regulus im Löwen und Arktur

im Bootes. Direkt über dem Löwen steht nun im Zenit die Große Bärin und mit ihr der Große Wagen. Zwischen Löwe und Bootes steht das kleine unscheinbare Sternbild Haar der Berenike. Dort und in der darunter stehenden Jungfrau können mit einem Teleskop nun besonders viele Galaxien beobachtet werden. Der Grund dafür ist, dass im Frühjahr der Blick zum Sternenhimmel senkrecht zur Ebene der Milchstraße erfolgt. Dabei stören nur wenige Sterne und Gas- und Staubwolken unserer eigenen Galaxie die freie Sicht in die Weite des Weltalls.

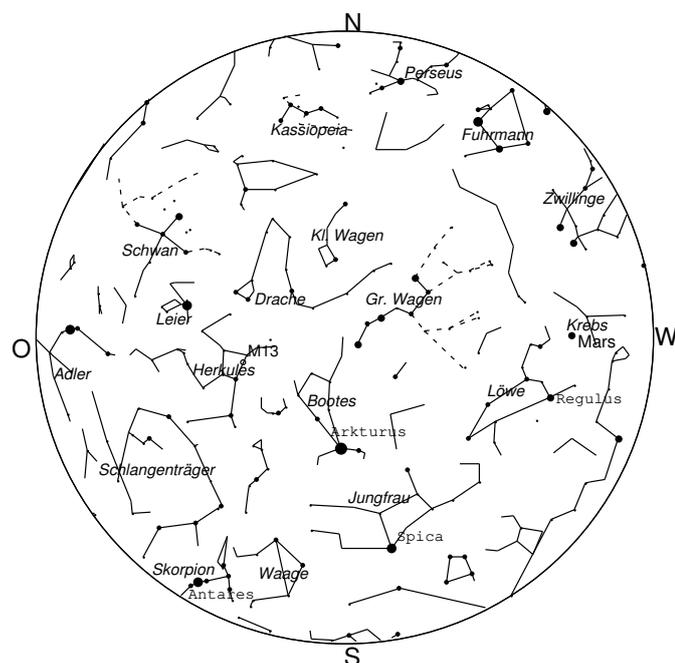
Um die Sternbilder knapp über dem Süd- und Südwest-Horizont beobachten zu können, benötigt man einen Ort weit weg von jeglicher Lichtverschmutzung. Diese Sternbilder – Wasserschlange, Rabe und Becher – bestehen nämlich nur aus schwach leuchtenden Sternen.

Im Osten sind mit Herkules, Leier und Schwan schon die ersten Sommersternbilder aufgegangen. Hier fallen besonders die hellen Sterne Wega (Leier) und Deneb (Schwan) auf. Der Herkules benötigt wieder einen dunklen Standort, da sich auch dieses Sternbild nur aus schwach leuchtenden Sternen zusammensetzt. Ein trapezförmiges Viereck an Sternen hilft, den Herkules zu finden. Mit einem Fernglas ist es dann auch nicht mehr so schwierig, den Kugelsternhaufen M13 zu finden. Er steht etwa auf einer der Verbindungslinien des Sternenvierecks und ist ein prachtvoller Anblick!

Vollmond ist am 13.04., am 12.05. und am 11.06. Die dunklen Neumondnächte finden am 27.04., am 27.05. und am 25.06. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg



Sternhimmel am 15.05.2025 um 0 Uhr MESZ (c) FPG

Veranstaltungskalender

April

Sonntag, 27.04.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Mai

FPG Mittwoch, 07.05.2025, 18:45 Uhr
Tag der Planetarien und öffentliche Führung
Institut für Astrophysik und Geophysik,
Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 11.05.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 25.05.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Juni

Sonntag, 15.06.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Samstag, 21.06.2025, 17-24 Uhr
Nacht des Wissens – mobiles Planetarium
Zentrales Hörsaalgebäude

Sonntag, 22.06.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Juli

Sonntag, 06.07.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 20.07.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: April 2025

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch